

*Sag, kennst du wohl den wunderbaren Namen,
uns zum Heil von Gott gesandt?
Sein Lob erklingt hinaus in alle Welten,
über Meer und jedes Land.*

***Ref.:** Name über alle Namen Jesus,
kein schöneren auf Erden gibt 's.
In keinem andren Namen ist Erlösung,
nur in diesem Nam' ist Heil.*

*Der Name wie ein Morgenstern erstrahlet,
über Not und Nacht der Welt.
Es schenket Mut und neue Hoffnungsflamme,
die dann unsern Weg erhellt.*

*Den Müden und Versagenden hienieden,
rings von Untergang bedroht.
Bringt er den lang ersehnten Himmelsfrieden
und erlöst von Sünd und Tod.*

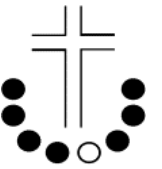
*Wenn alle andren Namen einst verbleichen,
Jesu Name ewig bleibt.
Sein Purpurglanz so wunderbar wird strahlen
bis in alle Ewigkeit.*

Text und Melodie: Allan Törnberg

Kontoverbindung:

*Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM*

Gemeinde **Perspektiven**



*Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>*

**April
2018**

Sag, kennst du wohl den wunderbaren Namen?

*Ein Wanderer geht über eine endlose, graue Steppe. Überall sieht er Menschen sitzen. Sie haben gequälte Gesichter, sie raufen sich die Haare, sie sitzen und stützen den Kopf schwer in die Hand, sie scheinen ratlos zu sein. Es ist so, als ob sie mit schärfster Konzentration über irgendetwas nachdenken. Die Leute können einem leidtun. „Worüber denkt ihr nach?“ fragt der Wanderer sie. „Über einen Namen.“ „Über einen Namen - über welchen Namen denn?“ „Ja, das wissen wir eben nicht. Das ist ja gerade unser Unglück.“ „Wie, das wisst ihr nicht? Ihr denkt über einen Namen nach, den ihr nicht kennt? Das verstehe ich aber wirklich nicht.“ „Ja“, sagen die Verdammten, „wir wissen nur so dunkel, dass es einen Namen gibt, einen starken und herrlichen Namen. Wenn wir diesen anrufen könnten, dann könnten wir sogar hier aus der Hölle gerettet werden. Bei Lebzeiten haben wir einmal diesen Namen gehört. Aber wir haben nicht darauf geachtet. Und nun können wir ihn eben nicht mehr finden. Kannst du uns nicht diesen Namen sagen?“ Dann hängen sich die Verdammten an den Wanderer, flehen und bitten, betteln und winseln, ob er ihnen nicht den Namen nennen könnte. Das Erschütterndste aber kommt dann erst: Der Wanderer nennt ihnen nun den Namen, den einen, großen, herrlichen Namen, den Namen **Jesus**. Aber so deutlich er ihnen auch den Namen sagen mag, es ist, als könnten sie ihn nicht verstehen. Schließlich ruft er ihn so laut, dass es wie das Heulen eines Orkans ist, er schreit ihn in alle Winde, er meint, es müsste ihnen in den Ohren dröhnen. Doch es ist, als sei ihr Ohr verstopft. Sie können den Namen nicht hören. Sie haben kein Organ mehr, ihn zu vernehmen. Da wendet er sich traurig von ihnen. Wie schrecklich ist das: Der Name ist da, aber sie können ihn nicht mehr finden. Und ob man ihnen den Namen auch sagt, sie können ihn nicht mehr fassen. Dir aber, mein Leser, will ich es darum umso deutlicher zurufen: „Wer den Namen des Herrn Jesus anrufen wird, der soll gerettet werden“ (Apg.2,21). Höre es doch beizeiten! Sammle in der Zeit, dann hast du in der Not! Wisse, es gibt ein zu spät. Erst will man nicht, dann kann man nicht. Darum glaube es doch: „Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin sie sollen selig werden als nur der Name Jesus!“ (Apg. 4,12).*

Das wird die schrecklichste Hölle sein, dass man den Namen nicht mehr wissen darf, durch den wir Rettung und Seligkeit erlangen. Gott helfe uns, dass wir diesen Namen ernst nehmen, lieb gewinnen und anrufen, solange es noch Zeit ist.

aus Kleine Erzählungen von Pastor Wilhelm Busch.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Mehdi E.	01.04.	Julia K.	17.04.
John Robert I.	03.04.	Erika M.	17.04.
Julius Johannes B.	06.04.	Rudi F.	19.04.
Rudolf V.	11.04.	Andreas B.	20.04.
Rainer S.	12.04.	Martin S.	23.04.
Detlef F.	15.04.	Marianne B.	24.04.
Timm W.	15.04.	Olivia K.	26.04.

Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg.17,28

Was ist wichtig?

Geburtstag - wieder ein Jahr älter. Die Gratulanten wünschen alles Gute und viel Glück für das neue Lebensjahr. Und Gesundheit. Das ist doch das Wichtigste. Doch was macht das Glück eines Menschen eigentlich aus? Worin finde ich persönlich Glück und Zufriedenheit? Und was ist das Wichtigste für mich? Fragen, denen wir uns stellen sollten.

Die Bibel berichtet von einem Mann, der sein Leben lang versucht, immer mehr zu erreichen und Reichtum anzuhäufen. Er hat gute Vorsätze und einen guten Geschmack. Zudem interessiert er sich für Gott und für den Segen, den Er uns geben will. Aber dieser Mann wendet Methoden an, die nicht in Ordnung sind.

Zuerst lässt er sich mit List von seinem Bruder das Erstgeburtsrecht mit seinem besonderen Erbspruch abtreten. Dann betrügt er ihn auch noch um den Segen seines Vaters. Dieser Mann, Jakob heißt er, will die schönste Frau an seiner Seite haben und über die größten Viehherden verfügen. Im Ringen um den größeren Besitz tricksen sein Schwiegervater und er sich gegenseitig aus. Immer mehr will Jakob besitzen, immer höher will er hinaus ..., doch auch die Probleme mehren sich. Da erscheint ihm Gott in Gestalt eines Engels und öffnet ihm die Augen. Und jetzt klammert sich Jakob an Gott; von nun an soll Gott in Jakobs Leben an erster Stelle stehen. Er hat sein Glück in Gott gefunden.

Beim Apostel Paulus erkennen wir das noch viel deutlicher. Er sagt: „Das Leben ist für mich Christus. Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“ Paulus lernte Jesus Christus als seinen Erlöser kennen. Vorher hatte er die Christen verfolgt, aber Christus war ihm erschienen und hatte ihm vergeben. Jetzt kannte Paulus den Sohn Gottes, der für seine Sünden gestorben war und ihn von jeder Bindung an eigene Gerechtigkeit und Größe frei gemacht hatte. Deshalb wollte Paulus ganz für Christus leben. Willst du es auch?

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Umkehr zum Leben.

**O dass du könntest glauben! Du würdest Wunder sehn,
es würde dir dein Jesus allzeit zur Seite stehn!**

Apr.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Sonntag	Ostersonntagsgottesdienst, Predigt: Peter Penner	10:00
4	Mittwoch	Hauskreise	20:00
5	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
8	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Timon Kokott	10:00
10	Dienstag	Frauenabend – Kreativer Abend	20:00
11	Mittwoch	Hauskreise	20:00
12	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
13	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
14	Samstag	Männerfrühstück mit Henri Oetjen zum Thema: ISLAM - Wie Muslime denken und empfinden	09:00
15	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
18	Mittwoch	Hauskreise	20:00
19	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
20	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
22	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott	10:00
24	Dienstag	Planungsabend in der Gemeinde	20:00
25	Mittwoch	Hauskreise	20:00
26	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
27	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
28	Samstag	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
29	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00